

Die Altstadtkirchen

Informationen aus den Kirchgemeinden als Beilage zur Zeitung reformiert. Nr. 5 | 28. September 2018

ZH z001
ZH z002
ZH z003
ZH z004



Die Fülle des Lebens.

Danken und Feiern gehört zur Herbstzeit. Doch auch die Schatten werden länger...

Im Herbst feiern wir die Fülle des Lebens. Diese kann in Erntedank gefeiert, in Theologie bedacht und durch die Kunst ausgedrückt werden. Mehr noch: Sie kann von uns allen erfahren werden in unterschiedlichen Sternstunden und Begegnungen, nicht nur – aber auch – in der Kirche. Diese Fülle des Lebens wurde und wird uns geschenkt, unverdient, «aus Gnade», damit wir auch im Herbst unseres Lebens mit Rilke dankbar sprechen können: «der Sommer war sehr gross», und uns vor den kommenden Herbst- und Winterstürmen nicht fürchten.

Pfrn. Renate von Ballmoos

Es ist heute üblich, in humanwissenschaftlichen Untersuchungen auf die Evolutionstheorie zu verweisen, um zu erklären, warum der Mensch so verfasst ist wie er ist: Weil eine bestimmte menschliche Eigenschaft einen Überlebensvorteil verschafft, deshalb gibt es sie (vgl. z.B. Jerome Kagan, Three Seductive Ideas [1998]). Nun ist das Überleben keine kleine Sache, und wir tun selber täglich das Unrige, um zu überleben. Wir ernähren uns. Wir schlafen etc. Aber warum wollen wir eigentlich so dringend überleben? Darauf lässt sich zunächst mit den Bremer Stadtmusikanten schlicht antworten: «Etwas Besseres als den Tod findest du überall.» Das Leben ist offensichtlich an sich erstrebenswert. Und doch kennen wir auch den Wunsch von Menschen, aus dem Leben zu scheiden, wenn sie alt, krank und schmerzgeplagt sind. Aber selbst hier fällt es nicht unbedingt leicht, das eigene Leben loszulassen. Nach einer alten Definition ist das Leben Bewegung – im Sinne einer Eigentätigkeit (Platon/Aristoteles). Das geht vom Wachstum der Pflanze bis hin zum bewussten Handeln des Menschen. Was lebt, ist in irgendeiner Form von innen heraus selber

tätig. In alttestamentlicher Sicht ist das «Herz» «das Zentrum des bewusst lebenden Menschen» (Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, 90). Es ist deshalb der Sitz unseres Lebens. Von hier aus entspringt die wesentliche Tätigkeit des Menschen. Von hier aus entfaltet sich das Leben des Menschen. Von diesem Herz sagt Augustinus, dass es unruhig sei, bis es in Gott ruhe (Confessiones 1,1). Damit will Augustinus ausdrücken, dass der ganze Mensch auf Gott als sein Ziel ausgerichtet ist. Mit anderen Worten: Der Mensch lebt, um Gott zu suchen und zu finden. Gott selbst ist die Fülle und das Ziel des menschlichen Lebens: «Im Schatten deiner Flügel will ich jubeln» (Ps 63,8). In der Scholastik war man der Auffassung, dass wir nur deswegen überhaupt irgendetwas wollen können, weil uns die Sehnsucht nach Gott in die Bewegung jeglichen Wollens versetzt. Diese Sehnsucht ist mit Augustinus der Grundantrieb unseres Lebens, der in all unserem Streben wirksam ist. Selbst dort, wo wir uns verirren und uns sogar schaden, ist dieser Grundantrieb wirksam. Deshalb konnte der Mystiker Johannes

vom Kreuz dazu auffordern, sich auf seine tieferen Aspirationen zu besinnen, wenn man sich verirrt hat: «Verleugne deine Wünsche, und du wirst finden, was dein Herz sich wünscht» (Aussprüche einsichtiger Liebe, 14). Allerdings kann uns dieses grundlegende Wünschen des Herzens so verborgen sein, dass wir es nicht mehr ohne fremde Hilfe entdecken können. In all dem haben wir es mit der Wurzel unserer Freiheit zu tun. Unser Leben ist immer schon auf die Fülle des Lebens bezogen, die einerseits in uns selbst gegenwärtig ist und andererseits unser Leben übersteigt. Im Johannesevangelium ist von einem Wasser die Rede, das in uns selbst zur Quelle wird, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt (Joh 4,14). Joh 7,37-39 lässt erkennen, dass mit diesem Wasser der Geist Gottes gemeint ist, der in uns ansetzt und uns zugleich über uns selbst hinausführt. Damit kommen wir der Antwort näher, warum uns unser Leben so lieb ist. Meister Eckhart hat es prägnant formuliert: «Warum lebst du? – Um des Lebens willen, und du weisst dennoch nicht, warum du lebst. So begehrenswert ist das Leben in sich

mit Agenda der
Altstadtkirchen

**Reformation I
Es gibt Verlierer ...
Die Schattenseiten:**

Seite 2 – 3

**Reformation II
... aber auch
Gewinnerinnen ...
100 Jahre
Frauenordination.**

Seite 3

**Reformation III
... und das
gewöhnliche Volk?:
Bildung für alle!**

Seite 4

selbst, dass man es um seiner selbst willen begehrt. Die in der Hölle sind, in ewiger Pein, selbst die wollten ihr Leben nicht verlieren, weder die Teufel noch die Seelen, denn ihr Leben ist so edel, dass es unvermittelt von Gott in die Seele fliesst. Weil es so unmittelbar von Gott fliesst, darum wollen wir leben. Was ist Leben? Gottes Sein ist mein Leben» (Predigten, Largier I, 81 [Predigt 6: Iusti vivent in aeternum]). Weil unser Leben ein Geschenk Gottes ist, ist es durch die Gegenwart des Gebers in der Gabe (unser Leben) ausgezeichnet. Es ist also keine Übertreibung, wenn Eckhart sagt, Gottes Leben sei unser Leben. Im selben Atemzug muss aber auch gesagt werden, dass Gottes Leben grösser als unser Leben ist: Gott bleibt die Quelle und das je grössere Ziel unseres Lebens – auch über die Begrenztheit des irdischen Lebens hinaus.

Paradoxerweise ist es gerade das Feste und Ruhige, das die Gegenwart Gottes in uns mit sich bringt, das die Unruhe der Suche nach Gott in uns auslöst: Gerade weil die Gabe in uns angekommen ist, bricht in uns die Suche nach dem Geber auf, den die Gabe bezeugt. Die Charakterisierung Gottes als «das Woher meines Umhergetriebenseins» (Herbert Braun, Gesammelte Studien zum Neuen Testament, 325 ff.) ist jedenfalls nicht falsch.

Aber, was ist es denn, worauf sich der Pfeil unserer Sehnsucht richtet? Was macht die Fülle des Lebens aus, die wir überall suchen? Wenn Gott selbst die Fülle des Lebens ist, die wir suchen, dann muss er uns diese Fülle vermitteln, auch über das hinaus, was wir schon erhalten haben: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben» (Joh 10,10). Damit ist die Adresse genannt, wo wir verbindlich Auskunft über die Fülle des Lebens erhalten können. Christus ist die Eröffnung der Fülle des göttlichen Lebens für uns. In ihm sind «alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen» (Kol 2,3). Er ist das Leben (Joh 14,6). Zu solchen Aussagen kommt das Neue Testament, weil Christus sein Leben für die Welt (Joh 3,16 ff.) gegeben hat, um uns dem Tod zu entreissen. «Niemand hat grössere Liebe als wer sein Leben einsetzt für seine Freunde» (Joh 15,13). Die Gethsemane-Szene verdeutlicht, was damit gemeint ist: Jesus liebt das Leben und will deshalb – ganz zu Recht – nicht sterben. Und eben genau dieses Leben ist er bereit zu geben (Mk 14,36). Hier zeigt sich in aller Deutlichkeit, dass die Fülle des Lebens mehr ist, als das blosses «Am-Leben-Bleiben». Das Leben ist letztlich nur sinnvoll und lebenswert, wenn es etwas gibt, wofür wir bereit sind, unser Leben zu geben. Das ist so, weil die Liebe das wahre Leben ist, und Liebe ist Selbstmitteilung, die sich Gott selbst verdankt, der uns in Christus alles gegeben hat.

Es ist schon so, wie Martin Buber sagt: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung» (Ich und Du, Reclam, 12). Denn thematisch wird die echte

Selbstmitteilung erst im Gegenüber zu einer anderen Person («Person» ist ein analoger Begriff und als solcher unverzichtbar): Keine Distanz von mir zu etwas anderem ist grösser – und insofern schwieriger – als die Distanz zu einem wirklichen Du, weil ich es im Du mit einem Abgrund an Freiheit zu tun bekomme, den ich nicht kontrollieren kann und der auf mich wirkt. Ja, im menschlichen Du meldet sich das göttliche Du, das als ER in mir, in Dir und zwischen und um uns ist (vgl. z.B. Matth. 25,31 ff.). Wenn wir unser Leben ohne die Gegenwart des Gebers in ihm haben wollten und insofern abgelöst von ihm «lieben» (Joh 12,25), dann geraten wir in Widerspruch zu uns selbst und verzweifeln. Wir versuchen dann verzweifelt, nicht wir selbst zu sein, und zugleich versuchen wir verzweifelt uns selbst zu sein. Wir verschliessen uns in uns selbst und sterben, ohne sterben zu können (vgl. Sören Kierkegaard, Die Krankheit zum Tode).

Aber, wenn wir uns von Gott in Christus her für unsere Nächsten öffnen, dann gewinnen wir unweigerlich Zugang zur Fülle des Lebens. Dann erfahren wir, was Gottgeburt ist, warum in diesem Zusammenhang von «Vergöttlichung» gesprochen wird und was Gottesschau bedeutet. Es ist kein Zufall, dass Jesus im Johannes-evangelium vom Wasser des Geistes im Kontext der Begegnung mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen spricht. Von den wenigen Bildern, die Jesus für die Fülle des Lebens braucht, ragt das Bild der Hochzeit heraus (vgl. Joh 2). Das intime Zusammensein von Mann und Frau ist seit den Propheten vielleicht das zentrale Bild für die Beziehung zwischen Gott und den Menschen, für die Fülle des Lebens. In diesem Gleichnis wird erahnbar, was es bedeuten könnte, dass wir in der letzten Begegnung mit Gott nichts mehr zu fragen brauchen, weil er selbst die Antwort auf all unsere Fragen sein wird (Joh 16,23). Es lässt erahnen, dass der trinitarische Gott in sich selbst beziehungsreich ist, so dass wir gerade dadurch ganz zur Ruhe kommen werden, dass wir uns ganz zum anderen hin ausstrecken werden: Der Mensch wird sein wie ein fliegender Pfeil, der in Gottes Händen ruht (vgl. Gregor von Nyssa, Homilien zum Hohelied, Herder, 287 ff.).

Pfr. Martin Bieler, Grossmünster



Bild: «Tränen» | Vanessa Billy

Schatten der Reformation I.

Kunstinstallation «Tränen» Kirche St. Peter – Einladung zum Dialog über die Zukunft der Religion.

Die Kunstinstallation soll im Rahmen des Themas «Schatten der Reformation» dessen Auswirkung und Bedeutung in einer gesellschaftsrelevanten Dimension in die Gegenwart übersetzen. Was ist aus dem Versprechen der Freiheit geworden? Hat die Reformation die Menschen befähigt, mit der Freiheit umzugehen?

Eine Fachjury beurteilte die künstlerische Qualität im Zusammenhang mit der inhaltlichen Auseinandersetzung und der räumlichen Übersetzung. Folgende Personen vertreten die Fachjury:

Stephan Kunz,
Direktor Kunstmuseum Chur
Claudia Jolles,
Chefredaktorin Kunstbulletin
Josef Felix Müller,
Bildhauer, Maler, Graphiker

Die Jury hat sich nach eingehender Diskussion einstimmig dafür entschieden, das Projekt «Tränen» von Vanessa Billy zur Realisation zu empfehlen.

Zur Installation «Tränen» von Vanessa Billy

Vanessa Billy, Künstlerin, geboren 1978 in Genf, lebt und arbeitet in Zürich. Sie versteht die Reformation als gesellschaftliche Bewegung, die das Leben einzelner Menschen entscheidend geprägt hat. Sie schlägt deshalb

vor, anstelle der beiden Kronleuchter zwei pulsierende Tropfen ins Mittelschiff von St. Peter zu hängen. Diese stilisierten Tränen sollen den Kirchenraum mit Emotionen aufladen, mit Tränen der Freude oder Tränen der Trauer.

Mit diesem offenen Symbol möchte sie auf Geburt und Tod verweisen und den Fokus nicht nur auf die Historie, sondern auch auf die Fragilität des Lebens im Hier und Jetzt richten.

Führungen jeweils am Samstag um 12.00 Uhr

Die Kunstinstallation will die Besucher des St. Peter anregen, über die Religion nachzudenken. 14 Stationen im Chorgestühl mit Gedanken und Fragen laden zusätzlich ein, für einen Moment im Kirchenraum und bei den Gedanken und Fragen und damit bei sich zu verweilen. Zudem wollen die Kunstinstallation und der Stationenweg zum Dialog über die Zukunft der Religion führen.

Führungen:

Samstags, 12.00 – 12.30 Uhr
anschliessend Apéro an der DialogBar mit der Möglichkeit zum Gespräch.

Samstag, 29. September 2018
Jean-Pierre Hoby

20. Oktober 2018
Pfr. Ueli Greminger

Samstag, 03. November 2018
Maja Ingold

Samstag, 10. November 2018
Vanessa Billy

Samstag, 24. November 2018
Vanessa Billy

Samstag, 1. Dezember mit
Jean-Pierre Hoby

Öffnungszeiten wochentags:
8.00 – 18.00 Uhr
Bei Konzerten früher geschlossen

Schatten der Reformation II.

Führung durch die Ausstellung «Schatten der Reformation» im Stadthaus. Eine Veranstaltung des Verein St. Peter.

Neben vielen Errungenschaften der Reformation finden sich durchaus auch Schattenseiten. Genau für diese interessiert sich die Ausstellung im Stadthaus.

Im Zentrum der Ausstellung befinden sich Personen wie eine Klosterfrau, ein Bauer, ein Glaubensflüchtling oder ein Bilderstürmer, deren unterschiedliche Erfahrungen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Ereignissen einladen. Ihnen stehen Personen aus der Gegenwart gegenüber, die ihrerseits einen eigenen Blick auf das historische Erbe und die Situation heute werfen.

Eine Porträtwand stellt wenig bekannte Personen aus der Reformationszeit vor, welche als Gelehrte, Täufer, Hexen, Juden oder Altgläubige den kirchlich-gesellschaftlichen Wandel mit eher gemischten Gefühlen erlebt haben dürften. Eine dritte Annäherung widmet sich dem Schicksal von Klöstern, Nonnen und Mönchen sowie den enttäuschten Hoffnungen von Bauern.

Licht und Schatten stehen nebeneinander und laden zu einer differenzierten Beschäftigung mit der Reformation und ihren Auswirkungen ein.

Anmeldung bis 14. Oktober 2018:
Ueli Greminger, St.-Peter-Hofstatt 2, 8001 Zürich oder
ueli.greminger@zh.ref.ch
(mit der Angabe der Gruppe)

**Mittwoch
24. Oktober 2018
17.00 Uhr
oder
18.00 Uhr
Stadthaus**

Führung mit Peter Niederhäuser,
Historiker

Schatten der Reformation III.

«Täufer in Zürich». Eine Veranstaltung des Vereins St. Peter.

Ein Film von Sabine Bally

(25'30 Min. / CH / 2018)

Einführung | Film | Gespräch | Apéro

Die Märtyrertrilogie erzählt zum einen von Felix Manz, dem ersten Märtyrer der Reformation, der vor 500 Jahren in Zürich ertränkt wurde. Sie erzählt außerdem die Geschichte des «Märtyrerspiegels», des Buchs, das in Amsterdam publiziert wurde und von den Märtyrern der damaligen Zeit berichtet. Und schließlich erzählt sie die Geschichte von Hans Haslibacher, dem Märtyrer aus Sumiswald, dessen Taten in Amerika noch immer besungen werden und dessen heutiger Nachkomme ganz ohne seinen Willen glorifiziert wird. Von der Schweiz über Amsterdam, das eine wichtige Rolle spielte bei der Aufnahme der Flüchtlinge, bis nach Amerika, befasst sich die Trilogie mit der Entstehung von Erzählungen und deren Überlieferung.

Die drei Geschichten sind eng miteinander verknüpft, denn ohne den «Märtyrerspiegel» würden wir die Geschichte von Hans Haslibacher in Amerika nicht kennen, und ohne

das persönliche Schicksal von Felix Manz hätte es die lange Reihe von Märtyrern nicht gegeben. Die drei Filme beziehen sich aufeinander und ergänzen sich gegenseitig zur Märtyrertrilogie, einer Geschichte von Überlieferung und Projektion, verankert im Schicksal dieser Menschen, die vor 500 Jahren in der Schweiz getötet wurden, weil ihr Glaube als zu radikal befunden wurde.

**Mittwoch
21. November 2018
18.15 Uhr
Lavaterhaus
St.-Peter-Hofstatt 6**

Am 27. Oktober 1918 wurden in der Kirche St. Peter die ersten beiden Frauen der Zürcher Volkskirche ordiniert: Rosa Gutknecht und Elise Pfister.

Hundert Jahre später steht nicht nur die Gleichstellung von Frau und Mann in der Zürcher Gesellschaft an einem anderen Ort, auch die Religionslandschaft hat sich grundlegend verändert. Am Ort des epochemachenden Geschehens treffen sich Religionsgemeinschaften, die im Kanton Zürich mittlerweile heimisch sind, diskutieren die Rollenverteilung zwischen Frau und Mann in ihren Gemeinschaften und loten das Potential für Veränderungen aus.

Mitwirkende:

Regierungsrätin Jacqueline Fehr:
Input zur Diskussion aus staatlicher Perspektive
Kirchenrätin Pfrn. Dr. Esther Straub:
Gesamtmoderation
Prof. Dr. Angela Berlis: Referat zur Geschichte der Frauenordination

Podium unter der Leitung von Judith Wipfler mit den Präsidien von vier Religionsgemeinschaften:

100 Jahre Frauenordination – Macht Gott einen Unterschied?

Die Rollen von Mann und Frau in den Religionsgemeinschaften.

Pfr. Michel Müller,
Reformierte Landeskirche
Franziska Driessen,
Katholische Körperschaft
Sheila Kertesz,
Isrealitische Cultusgemeinde
Dr. Mahmoud El Guindi,
Vereinigung Muslimischer Gemeinschaften

Einwürfe, kritische Beobachtungen und Anliegen von:
Pfrn. Dr. Tania Oldenhage
Jasmina El Sonbati
Leonie Braunschweig

Musik:
Rumpel & Racine (Jojo Kunz und Marianne Racine)
Anschliessend Apéro riche im Lavaterhaus

**Samstag
27. Oktober 2018
14.00 – 18.00 Uhr
Kirche St. Peter**



Begeistert und eigenwillig – Wie Frauen die Kanzeln eroberten.

Stadtführungen mit Barbara Hutzl-Ronge.

Reformierte Theologinnen in Zürich gehörten zu den ersten Frauen in Europa, die auf der Kanzel predigten und Gottesdienste leiteten.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ordination von Rosa Gutknecht und Elise Pfister in der Kirche St. Peter, bietet die Autorin Barbara Hutzl-Ronge eine neue Stadtführung an.

Bei diesem Spaziergang erfahren Sie, wie beherzt und klug die Frauen für ihr Recht auf Verkündigung eintraten. Sie hören von rebellischen Konfirmandinnen am Grossmünster und wie die Kirchgemeinde Neumünster

für ihre Pfarrerin bis vors Bundesgericht zog. Vom tatkräftigen Engagement der Pfarrhelferinnen für Mütter und Kinder, für Arme und Arbeitslose wird die Rede sein, aber auch von Sommerlagern und Skihosen. Wie ein Bündner Dorf Greti Caprez-Roffler als erste Pfarrerin der Schweiz anstellte, auch das ist eine Geschichte, die in Zürich begann und mit der Ordination von «zwölf Apostelinnen» ihren Höhepunkt fand.

Anmeldung bei:
Sara Ejiro, sara.ejiro@zh.ref.ch
Tel. 044 258 92 83

Für Gruppen können Sie diese Stadtführung – entsprechend Ihren Wünschen und Bedürfnissen – bei Barbara Hutzl-Ronge buchen.
www.hutzl-ronge.ch
mail@hutzl-ronge.ch
Tel. 044 709 08 07

**Donnerstag
28. Oktober 2018
13.00 Uhr
Wo????????**



Am Lebensteppich weben Welche Fäden webst Du ein?

Predigerkirche | Vortragsreihe im Herbst.

1. November | **Wurzeln:
verlässlichen Halt suchen.**

Imelda Abbt, Theologin
und Philosophin

8. November | **Mäandern:
spielerisch dem Leben trauen.**

Andrea Maria Keller, Lyrikerin,
Lesung und Gespräch
mit Renate von Ballmoos

15. November | **Reifen:
aus vollen Körben schenken.**

Ursula Merz-Eggen, Erzählerin,
interessiert am Leben, 1938
geboren, Eine unter vielen...

22. November | **Sich trauen:
Sterne vom Himmel holen.**

Helmut Bachmaier, Literatur-
wissenschaftler mit
Forschungsgebiet Humor
und Kulturgerontologie

Im Rahmen der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», erinnert und erzählt Renate von Ballmoos biblische Geschichten, die wir lieber nicht erzählen und hören würden.

Dieser Anlass wird gemeinsam mit ZONTA, dem Service Club für Frauen organisiert und von Els Biesemans auf der Orgel begleitet.

Anschliessend Apéro

Donnerstag
1. – 22. November 2018
9.30 Uhr

Pfarrzentrum Liebfrauen
Grosser Saal

Gastpredigerinnen aus Fernost und Nahost in den Altstadtkirchen

Im Rahmen der Reihe «Boldern inspiriert» sind noch einmal zwei berühmte und engagierte Gastpredigerinnen aus Fernost und Nahost in den Altstadtkirchen zu hören. Wir laden Sie herzlich zu diesen beiden Gottesdiensten ein.

Sonntag
21. Oktober 2018

Predigerkirche

Meehyung Chung | Seoul

Meehyun Chung von der Yonsei-Universität in Seoul hat 1993 über «Karl Barth – Josef L. Hromádka – Korea» in Basel promoviert und arbeitet seit 2013 als Professorin an der Frauen-Universität von Südkorea. Vorher war sie während 8 Jahren die Leiterin der Stabsstelle «Frauen und Gender» bei Mission 21 in Basel. Sie ist Trägerin des Marga-Bühlig-Preises und des Karl-Barth-Preises der Union Evangelischer Kirchen in Deutschland. Vor einiger Zeit übersetzte sich die Erläuterungen von Robert Oehninger zur Zwinglitüre auf Koreanisch.

Sonntag
18. November 2018

Grossmünster

Wardé Maksour | Beirut

Wardé Maksour lebt in Beirut/Libanon und ist für die christliche Katechetik in den schiitischen und sunnitischen Ländern des Mittleren Ostens zuständig und deshalb oft in diesen Ländern (Iran, Golfstaaten) unterwegs. Sie ist Professorin an den Universitäten de Sagesse und Saint-Joseph in Libanon. Soeur Wardé lebt in einer Schwesternkongregation inmitten der pulsierenden Grossstadt. Sie hat in ihrer Heimat sechs Kriege miterlebt und sich danach immer wieder im Wiederaufbau der Menschen und der Strukturen engagiert.

Geschichten, die nie erzählt werden.

Männergewalt an Frauen in den biblischen Traditionen.

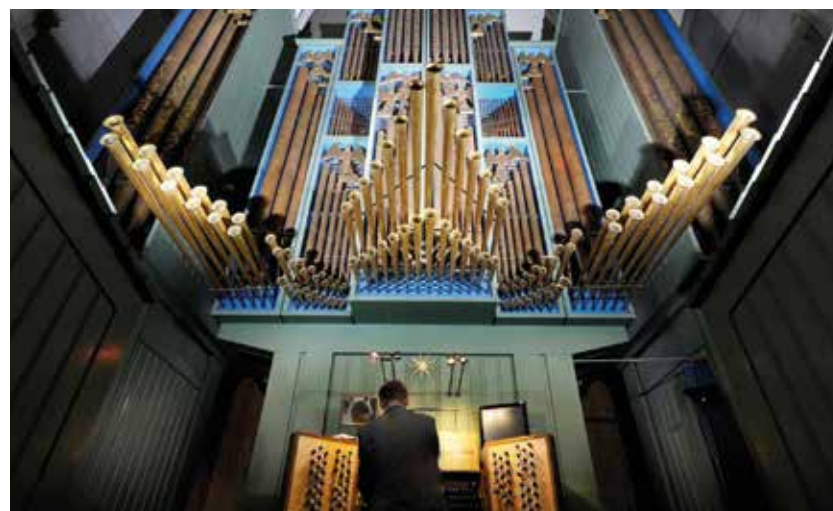
Im Rahmen der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», erinnert und erzählt Renate von Ballmoos biblische Geschichten, die wir lieber nicht erzählen und hören würden.

Dieser Anlass wird gemeinsam mit ZONTA, dem Service Club für Frauen organisiert und von **Els Biesemans auf der Orgel begleitet.???**

Anschliessend Apéro

Dienstag
27. November 2018
17.00 Uhr

Predigerkirche



**Internationale
Orgelkonzerte.**

Mittwoch
18.30 Uhr
Grossmünster

Die Konzerte beginnen
um 18.30 Uhr, Abendkasse ab
17.45 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–

10. Oktober 2018

Andreas Jost, Grossmünster-organist

Werke von Couperin, Bach,
Alain, Widor, Duruflé

17. Oktober 2018

Rudolf Scheidegger, Basel.

Werke von Clérambault,
de Grigny, Buxtehude, Bach,
Walther

24. Oktober 2018

Pauli Pietiläinen, Lahti.

Werke von Templeton, Spergher,
Ketèlbey, Wagner, Verdi

31. Oktober 2018

Xavier Deprez und
Momoyo Kokubu, Brüssel.

Orgelmusik zu vier Händen und
Füssen. Werke von Bach, Corelli,
Rameau



**Beethovens
«Kaiserkonzert»
in der Predigerkirche
mit historischen
Instrumenten
im Rahmen des
Zürcher Fortepiano-
Festivals
«Flügelschläge».**

Alte Tasten – neue Klänge!

Das Klavier – von vielen gespielt, bei allen beliebt. Doch, wer hat es eigentlich erfunden?

Wer waren und wie klangen die Vorkämpfer des modernen Konzertflügels? Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» führt das Publikum auf einer musikalischen Zeitreise in die Welt des Klaviers und in seine Geschichte um 1800, als der Geist der Revolutionen sich bis in die Klaviermechanik durch drängte.

In einer einzigartig bezaubernden Atmosphäre präsentiert sich das Fortepiano Festival vom 3. – 17. November 2018 mit Konzerten auf exklusiven Instrumenten, renommierten Interpret*innen und Gästen und einem Veranstaltungsprogramm aus Workshop, Referaten, Instrumentenvorführungen und einer kleinen Ausstellung von über 200-jährigen Hammerflügeln.

Weitere Konzertdaten und Mehr Informationen zum Fortepiano Festival «Flügelschläge» auf:

www.fortepiano-festival.com

Donnerstag
15. November 2018
20.00 Uhr

Predigerkirche

Ensemble Elsewhere

**Podiumsgespräch
zum Religionsfrieden**

Dienstag, 6. November 2018
19.00 Uhr | Kirche St. Peter

Einleitung:

Pfr. Ueli Greminger

Gäste:

Prof. Christina Aus der Au,
Geschäftsführerin des Zentrums
für Kirchenentwicklung der
Universität Zürich

Regierungsrat Mario Fehr
Dr. habil. Martin Grichting,
Generalvikar des Bistums Chur

Leitung und Moderation:

Dr. habil. Béatrice Acklin
Zimmermann, Paulus Akademie
Nachwort: Maja Ingold,
Präsidentin Verein «Schatten
der Reformation»

Hubertus-Gottesdienst Sonntag, 11. November 2018 10.00 Uhr, im St. Peter

Wie jedes Jahr kommen die Jägerinnen und Jäger zusammen, um einen Gottesdienst zu feiern. Sie kommen vom Land in die Stadt, in die Kirche, in den St. Peter. Sie bringen ihre Jagdhörner mit und begleiten musikalisch, liturgisch den Gottesdienst. Die Melodien der Hubertusmesse sind über 200 Jahre alt. Verschiedene Komponisten schrieben die mündlich überlieferten Sätze auf, so auch Reinhold Stief. Zur Musik gehört natürlich auch die Hubertus-Legende. Die Überlieferungen lassen sich in wenige klare Aussagen zusammenfassen: Hubertus lebte über die Grenzen und über das Massvolle, er verhöhnte das Leben und die Kreatur, aus Schmerz über den frühen Tod seiner geliebten Frau. Der Tod überrascht uns, wir verstehen ihn nicht. Damit einher geht der Zweifel am Leben und dessen Sinn. Damit verbunden ist aber auch die Besinnung über unser Tun. Innehalten vor dem was wir verstehen und vor dem was wir nicht verstehen. La vita, la natura und la morte. Hubertus als irrender Suchender erfährt eine Erscheinung, eine Vision, etwas das, das Alte verblasen lässt und etwas Neuem, Anderem Platz macht. Eine Einsicht, Eine Bewusstwerdung. Im Dunkeln des Waldes geschieht es, in der Stille, in der Abgeschiedenheit und im Empfinden das alles zum Ganzen und Umfassenden gehört. In Hubertus vollzieht sich ein Wandel, er ändert manifest sein Leben, verlässt seine Güter und wird ein frommer, gütiger Mann, der seinem Leben einen Sinn gibt. Ja, wir Jägerinnen und Jäger wollen auch innehalten, uns besinnen über unser Tun und Handeln. Zusammen Nachdenken über den Sinn unseres Lebens, dazu kommen wir in die Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die neuen Jägerinnen, Jäger und die Jagdaufsicht durch die Behörde brevetiert. Mit einem Apéro wird dann gefeiert, dazu laden wir sie herzlich ein.

Für JagdZürich, Elsbeth Voerckel

Festgottesdienst mit Pionierinnen der Frauen- ordinationsgeschichte Sonntag, 28. Oktober 2018 10.00 Uhr, im St. Peter

Thema: Bin ich nicht eine Apostelin?
Es wirken mit: Pfrn. Liv Kägi und Pfrn. Sabine Scheuter und Pfr. Ueli Greminger, Grusswort der Gemeinde St. Peter, die Pionierinnen Pfrn. Heidi Profos, eine der ersten zwölf Pfarerinnen im Amt, Pfrn. Ingrid von Passavant, erste Dekanin im Kanton Zürich, Pfrn. Käthi La Roche, erste Pfarrerin am Grossmünster, und der jungen Pfarrerin Tina Bernhard. Margrit Fluor und Solistin, Orgel
Anschliessend Apéro riche in der Kirche

Fraumünster

**Sonntag, 7. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe**
Jürg Brunner, Orgel | Pfr. Lukas Spinner
Nathalie Tschannen, Lektorin
Mini-Gottesdienst

**Sonntag, 14. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Prof. J. Jürgen Seidel
Karl Gloor, Lektor

**Sonntag, 21. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst, mit ausserordentlicher
Kirchgemeindeversammlung**
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Niklaus Peter
Quirine Verlinde, Lektorin
Anschliessendem Kirchenkaffee

**Sonntag, 28. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfrn. Margarete Garlichs
Marion Meyer, Lektorin
Anschliessend Prunch (Predigt & Lunch
des Jungen-Fraumünsters)

**Sonntag, 4. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag
mit Abendmahl**
Fraumünster-Vokalconsort
Jörg Ulrich Busch, Leitung & Orgel
Pfr. Niklaus Peter
Judith Kreuz, Lektorin
Mini-Gottesdienst

**Sonntag, 11. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfrn. Noa Zenger
Elisabeth Zürcher, Lektorin
Anschliessendem Kirchenkaffee

**Bettag, 18. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Niklaus Peter
Nathalie Tschannen, Lektorin

**Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
Fraumünster Vokalconsort
Jörg Ulrich Busch, Leitung & Orgel
Pfr. Niklaus Peter
Konrad Schwenke, Lektorin
Anschliessend Kirchenkaffee

Grossmünster

**Sonntag, 7. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
«Die Hure Babylon und das Tier»
Predigt VII zur Apokalypse zu Offenbarung 17
Ruth Pfister, Orgel | Pfr. Martin Bieler

**Sonntag, 14. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Die Hochzeit des Lammes»
Predigt VIII zur Apokalypse zu Offenbarung 19,6-10
Anna Buczek Merz, Orgel | Pfr. Martin Bieler

**Sonntag, 21. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Leviathan und Behomot»
Predigt IX zur Apokalypse zu Offenbarung 13
Andreas Jost, Orgel | Pfrn. Käthi La Roche

**Sonntag, 28. Oktober 2018, 16.00 Uhr
Erntedank**
«Die Resonanz des Kommens»
Predigt X zur Apokalypse zu Offenbarung 22,20
Aufführung der Jodlermesse «Du, Gott, bisch
min Hirt» (Peter Roth)
Gast: Peter Roth, Komponist, Musiker
Jodel-Club Ebnat-Kappel
Ruth Pfister, Orgel | Pfr. Christoph Sigrüst

Neue Predigtreihe: Tod und Leben
Die letzten Wochen im Kirchenjahr sind eine besondere Zeit. Mitten im Jahr gedenkt die sich um die Auslegung des Wortes versammelnde Gemeinde mit ihrem Gesang, ihrer

Musik, ihrem Lesen und Predigen der letzten Dinge. Vor dem neuen Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt, sollen deshalb die Fragen nach dem Tod und dem Leben davor und danach den roten Faden mit den aus der biblischen Tradition ausgewählten Texten bilden. Die Erinnerung an die Reformation wie auch das Verlesen der Namen all jener, die am Grossmünster im vergangenen Kirchenjahr kirchlich bestattet worden sind, werden in diese besondere Auslegung integriert.

Pfr. Christoph Sigrüst

**Sonntag, 4. November 2018, 10.00 Uhr
Festgottesdienst zum Reformationssonntag
mit Abendmahl im Rahmen des internationalen
Schütz-Festes**
«Erste und Letzte: Gottes kontroverse
Lohnpolitik» zu Mat 20,1-16
Predigt I im Zyklus zu Tod und Leben
Vokalmusik von Heinrich Schütz
Offene Chorgemeinschaft des Schütz-Festes,
Collegium Vocale und Collegium Musicum
Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Gottfried Locher, Predigt
Pfr. Christoph Sigrüst, Liturgie
Morgenmusik um im Anschluss
an den Gottesdienst

**Sonntag, 11. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge,
und wer sie liebevoll gebraucht, nährt sich von
ihrer Frucht.»

Predigt II im Zyklus: Tod und Leben zu Sprüche 18,21.
Instrumental- und Vokalensemble Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Rudolf Meyer, Orgel | Pfr. Christoph Sigrüst
Pedro Lenz, Gastpredigt
Anschliessend Kirchenkaffee in der Helferei

**Sonntag, 18. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Trésor spirituel dans des vases d'argile»
Predigt III im Zyklus zu Tod und Leben zu 2.Kor 4,7-18
Ruth Pfister, Orgel | Pfrn. Monika Frieden
Prof. theol. Wardé Maksour (Beirut), Gastpredigt
Dr. theol. Jean-Daniel Strub, Übersetzung

**Sonntag, 25. November 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
«Ich kann den Tod des Knaben nicht mit
ansehen.»
Predigt IV im Zyklus zu Tod und Leben zu 1.Mos 21,16.
Vokalensemble Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Ruth Pfister, Orgel | Pfr. Christoph Sigrüst

Predigern

**Sonntag, 30. September 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst zur Schöpfungszeit**
Vom Tasten, Fühlen und Begreifen
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Sonntag, 7. Oktober 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
Geschenkte Fülle
Die Organisation food waste stellt sich vor
Susanne Hess, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Anschliessend Mushafen

**Sonntag, 14. Oktober 2018, 11.00 Uhr
Kein Gottesdienst in der Predigerkirche**

**Sonntag, 21. Oktober 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«Gehet hin in alle Welt...» (Matthäus 28,16-20)
Chanin Glück, Orgel
Meehyung Chung, Seoul, Predigt
(siehe auch Seite 4)
Pfr. Renate von Ballmoos, Liturgie

**Samstag, 27. September 2018, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**
«Beharrlichkeit: Immer-wieder-Neu»
Els Biesemans, Orgel | P. Peter Spichtig, OP
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Sonntag, 28. Oktober 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«damit wir die Wege wissen, die wir gehen
sollen...» (RG 805)
Sonntagskantorei
Els Biesemans, Leitung und Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 4. November 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
Ist unser Gott eine feste Burg? – Von Gottes-
bildern nicht nur in der Reformationszeit.
Die Zürcher Kantorei zu Predigern singt
von G. Ph. Telemann: «Eine feste Burg ist
unser Gott»
Johannes Günther, Leitung
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Sonntag, 11. November 2018, 11.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst**
«Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den
ersten Stein» (Johannes 8)
Die Organisation «isla victoria» stellt sich vor
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Anschliessend Mushafen

**Sonntag, 18. November 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«Lasst euch nicht verführen»
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Samstag, 24. November 2018, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**
«Bist du ein König?»
Els Biesemans, Orgel
P. Willi Anderau OFMCap
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Sonntag, 25. November 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Kerzenritual**
«.....»
Chor inscriptum
Christian Döhning, Leitung und Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Anschliessend Gebäck und Glühwein

Gottesdienst im Pfrundhaus Sonntags, 9.30 Uhr Grosser Saal, Leonhardstr. 18

**30. September 2018
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

**7. Oktober 2018
Ökumenischer Gottesdienst**
Pfrn. Renate von Ballmoos und
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**14. Oktober 2018
Kein Gottesdienst**

**21. Oktober 2018
Eucharistiefeier** | Pfr. Markus Vogel

**28. Oktober 2018
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

**4. November 2018
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

**11. November 2018
Eucharistiefeier** | Pfr. Markus Vogel

**18. November 2018
Gottesdienst** | Thomas Münch, kath. Seelsorger

**25. November 2018
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

Ewigkeitssonntag

Kerzen und Gebet für unsere Verstorbenen
Sonntag, 25. November 2018 ● 17.00 Uhr

Reisen durch Zeit und Raum

Schienhutgasse 6
Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit (Intuition, Visionen, schamanische Methoden)
23. Oktober 2018:
Alte Weise – Zaunreiterin – Hexe
20. November 2018:
Verbunden mit den Verstorbenen (auch für Neueinsteigende)
Auskunft und Anmeldung bis Montagabend:
Pfrn. Renate von Ballmoos, Tel. 044 261 09 21
Dienstag ● 19.00 Uhr

Erwachsenenbildung**Team Bildung und Begegnung
Turmzimmer der Predigerkirche**

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.
Leitung: Pfrn. Renate von Ballmoos
Donnerstag, 11.10. | 25.10.2018
Vortragsreihe im November: 1. | 8. | 15. | 22. November 2018 (siehe auch Seite 4)
Jahresabschluss: 6. Dezember 2018
● 9.15 – 11.15 Uhr

Was sollen wir tun? Und was sind unsere Werte?**Lavaterhaus, St. Peter-Hofstatt 6**

Bildungsveranstaltung zu Fragen der individuellen und wirtschaftlichen Ethik.
Pfr. Niklaus Peter leitet durch die Abende.
8. November: Wie wissen wir, was wir tun sollen? Grundfragen zur Ethik – religiös – nichtreligiös.
Mit Eva Häuselmann und Kai Rolker.
15. November: Wie schaffe ich es, richtig zu leben? Integrität und ethisches Denken in wirtschaftlichen Zusammenhängen.
Mit Eva Häuselmann.
22. November: Wer hat hier die Verantwortung? Konzerne? Einzelne? Politiker? Kirchen? Das Beispiel der Konzernverantwortungsinitiative und des Gegenvorschlages.
Mit Kai Rolker und Dietrich Pestalozzi, Eva Häuselmann und Niklaus Peter.
Jeweils donnerstags ● 19.30 – 21.00 Uhr

Kultur**Wie ein eigenes Gesicht**

Lavaterhaus, St. Peter-Hofstatt 6
Die Sammlung Johann Caspar Lavater.
Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Caffisch-Schnetzler.
Donnerstags ● 14.00 – 17.00 Uhr

Nachtlesung

in der Krypta des Grossmünsters
Norbert Hummelt liest aus «Fegefue», begleitet von Lucas Niggli, Perkussion.
In der von Kerzen beleuchteten Krypta des Grossmünsters liest der Berliner Lyriker Fegefue (2016) und einer Auswahl neuerer Gedichte. Der Perkussionist Lucas Niggli untermauert diese besondere Lesung, die im Rahmen von «Zürich liest» stattfindet, musikalisch.
Eintritt: CHF 20.– (ermässigt CHF 15.–) Einlass ab 21.30 Uhr (beschränkte Anzahl Plätze)
Freitag, 26. Oktober 2018 ● 22.00 Uhr

Geselliges**Prunch – Junges Fraumünster oder: Predigt und Lunch**

Einmal pro Monat kochen und essen wir im Anschluss an den Gottesdienst im Fraumünster gemeinsam im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2. Alle sind herzlich willkommen, eine An-/Abmeldung ist nicht nötig. www.fraumuenster.ch
Sonntag, 28.10. | 25.11.2018

**Bücherstube St. Peter
Nimm- und Bringbibliothek**

Lavaterhaus, St. Peter-Hofstatt 6
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
● 14.00 – 17.00 Uhr

**Wähen-Lunch im Lavaterhaus
St.-Peter Hofstatt 6**

Alle Berufstätigen sind herzlich willkommen zum entspannten Business-Lunch im Parterre des Lavaterhauses.
Immer am ersten und dritten Dienstag im Monat gibt es süsse und salzige Wähen.
Start ist am Dienstag, 16. Oktober 2018 mit einer Wähen-Degustation.
Jeden 2. Dienstag ● 12.00 – 13.00 Uhr

**Filmabende – Junges Fraumünster
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2**

Monatlich schauen wir gemeinsam einen Film und diskutieren anschliessend bei Brot, Wein und Käse darüber. Oft ist die Diskussion sogar noch spannender als der Film.
Filmstart um 19.15 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Donnerstag, 18. Oktober 2018
Montag, 12. November 2018 ● 19.00 Uhr

**Tanzabend in der Predigerkirche
Hebe dich auf, meine Seele...**

Tanzend im Kreis kann die Seele leicht werden und zugleich verbinden uns unsere Schritte mit der tragenden Erde. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Herzlich willkommen!
Information und Leitung:
Barbara Möri, Atem- und Tanzpädagogin,
Tel. 032 313 25 37, Barbara.Moeri@sunrise.ch
Kollekte (Richtbetrag: CHF 20.– bis 30.–)
Donnerstag, 8. November 2018 ● 19.00

Zeichnen in der Predigerkirche

Im stimmungsvollen Kirchenraum skizzieren wir. Ohne Voranmeldung, keine Vorkenntnisse nötig, Zeichenmaterial ist vorhanden.
Freiwilliger Unkostenbeitrag
Montags ● 15.30 – 18.00 Uhr

Mushafen-Reihe**In der Predigerkirche**

Der Mushafen in der Predigerkirche steht seit vielen Jahren für ein geselliges Beisammensein mit einem gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst. Zum Reformationsjubiläum wird diese Tradition der Armenspeisung von Zwingli in einem «zeitgemässen Format» umgesetzt.
Es sind 6 Mushafen geplant und zu jedem ist eine soziale Institution eingeladen, mit Mitarbeitenden und Kunden teilzunehmen und ihr Angebot vorzustellen.

Es stellt sich vor: [Verein foodwaste.ch](http://Verein.foodwaste.ch)
Sonntag, 7. Oktober 2018 ● 11.00 Uhr
Beratungs- und Anlaufstelle *Isla Victoria*, ein Angebot der Zürcher Stadtmission
Sonntag, 11. November 2018 ● 11.00 Uhr

Wandern**Wandergruppe Fraumünster**

In der Regel einmal monatlich findet eine Wanderung statt. Das aktuelle Programm, Änderungen vorbehalten, auf: www.fraumuenster.ch. Interessierte wenden sich bitte an den Wander-Koordinator: Walter Matzinger, Tel. 044 930 45 22
Donnerstag, 23. August 2018
Donnerstag, 11.10. (leichtwanderung) | 18.10. | 15.11.2018

Wandergruppe Grossmünster

Das Grossmünster wandert, jeweils am 1. Donnerstag im Monat von Februar bis Dezember (ausser im April und August).
Wohin die Reise führt, erfahren Sie vom aktuellen Flyer, der in der Kirche aufliegt.
Um Anmeldung wird gebeten:
Peter Bauer, peter_bauer@hispeed.ch
Donnerstag, 4.10. | 1.11.2018

Auf ebenen Pfaden, Predigerkirche

Wir unternehmen möglichst flache, etwa dreistündige Wanderungen. In der Regel kann die Wanderung nach halbem Weg beendet werden. Details zur jeweils geplanten Wanderung finden Sie auf dem aktuellen Flyer in der Kirche und im Internet: www.predigerkirche.ch
Auskunft: Fritz Stähli, Tel. 044 994 12 40 oder fritz.staehli@outlook.com
Donnerstag, 8.11. | 13.12.2018

Freundeskreis Grossmünster

Führung Glockenturm mit Dachstockbesichtigung. Francesco Gargiulo und Michael Frauenfelder, Leitung
Kollekte: Entwicklung Freundeskreis
Freitag, 16. November ● 19.00 Uhr

Diverses**Turmgespräche St. Peter**

Turm der Kirche St. Peter
Thema in diesem Jahr: «Seele wo bist du?»
Von Januar bis August immer am 20. des Monats, finden in der Turmstube im kleinen Kreis Gespräche mit einem Gast statt.
Auskünfte und Anmeldungen bei:
ueli.greminger@zh.ref.ch, Tel. 044 211 60 57 oder david.guggenbühl@zh.ref.ch.

Pfarrpräsenz im Grossmünster

Begegnung, Gespräch und biblisch-liturgische Impulse. Pfrn. Monika Frieden, Theologiestudierende, u.a.
Samstag, 6.10. | 13.10. | 20.10. | 27.10. | 3.11. | 10.11. | 17.11. | 24.11.2018
● 13.00 – 15.00 Uhr

Informationsabend**zur Gemeindereise 2019**

Kulturhaus Helferei, Breitingersaal
Das Grossmünster reist vom 27. April bis 3. Mai 2019 nach Wien wo Zwingli zwei Jahre studiert hat. Barbara Hutzel Ronge wird über das Programm informieren.
Dienstag, 2. Oktober 2018 ● 19.00 Uhr

Buchvernissage

Grossmünster
Nach fast 500 Jahren wird die erste Übersetzung der Bibel von 1531 - die aus der Propheze hervorgegangene Zwinglibibel - erstmals wieder in einer lesbaren Gestalt herausgegeben. Die teilweise amüsante, pointierte oder auch unverständliche Sprache - die Übersetzung in die damalige Amtssprache - wird gut nachvollziehbar durch die parallel dazu gesetzte Fassung der Zürcher Bibel von 2007.
Wir freuen uns, dass diese Ausgabe - eine Initiative der Kirchgemeinde Grossmünster - just im Hinblick auf das Zürcher Reformationsjahr 2019 und passgenau auf Weihnachten hin beim Theologischen Verlag Zürich herauskommen wird.

Pfr. Martin Rüschi

Samstag, 24. November 2018 ● 11.00 Uhr

Save the date:**Helferei Grossmünster**

Abschied und Aufbruch mit Buchvernissage - die Kirchgemeinde Grossmünster begeht den Übergang bei Speis und Trank.
Herzliche Einladung an alle Interessierte!
Freitag, 7. Dezember 2018 ● 18.00 Uhr

Musik und Konzerte**Solos über Mittag – Klänge in die Stille
Wasserkirche**

5. Oktober 2018:
SAX – John Voirol, Saxophon
26. Oktober 2018:
SAITEN – Fridolin Blumer, Kontrabass
2. November 2018:
SAX – Raffaele Lunardi, Saxophon
30. November 2018:
SAITEN – Jakob Blumer, Geige
Eintritt frei, Kollekte.
Freitags ● 12.30 – 13.00 Uhr

«Meine Stimme» – Singen mit Amit und Aana Sharma

Wasserkirche
Dhrupad-Gesang ist spiritueller Gesang, der tief in die Stille führt.
Ohne Noten, ohne Ehrgeiz – nur zuhören und nachsingen. In der Wasserkirche klingt das wunderbar und neu. Alle, die mittun wollen, sind herzlich willkommen.
Keine Voranmeldung, Unkostenbeitrag Fr. 20.–
Montag, 1. Oktober 2018: Amit Sharma
Montag, 5. November 2018: Aana Sharma
● 18.00 – 19.30 Uhr

Orgeln um 12

Grossmünster
eine halbe Stunde Orgelmusik über den Mittag.

Samstag, 29. September 2018

Fortgeschrittene Studierende der Musikhochschule Zürich stellen sich vor.
Francis Lucas und Vincenzo Allevato
Werke von Buxtehude und Tournemire

Samstag, 6. Oktober 2018

Wojciech Rozak
Werke von Bach, Vierne, Surzynski
Samstags ● 12.00 – 12.30 Uhr

Morgenmusik im Grossmünster

im Rahmen des internationalen Heinrich Schütz-Festes. «Heinrich Schütz im Konzert der Konfessionen», Psalmvertonungen und Motetten von Heinrich Schütz.
Offene Chorgemeinschaft des Schütz-Festes Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Reformationssonntag, 4. November 2018
● 11.30 Uhr

**Orgelspiele am Grossmünster
– Herbstzyklus**

Der diesjährige Herbstzyklus dauert vom 10. bis zum 31. Oktober 2018.

10. Oktober: Andreas Jost, Organist am Grossmünster
Werke von Couperin, Bach, Midor, Durufé

17. Oktober: Rudolf Scheidegger, Basel
Werke von Grigny, Buxtehude, Pachelbel, Walther und Bach

24. Oktober: Pauli Peitilainen, Lahti
Werke von Templeton, Spiergher, Ketelbey, Wagner und Verdi

31. Oktober: Xavier Deprez, Brüssel zusammen mit Momoyo Kokubu, Brüssel
Werke von: Bach, Corelli, Rameau
Die Abendkasse ist ab 17.45 Uhr bedient.
Eintritt: CHF 15.–
Mittwochs ● 18.30 Uhr.

Singwerkstatt

in der Kapelle der Helferei, Kirchgasse 13
Offenes Singen, bei dem das ungezwungene, gemeinsame Singen im Vordergrund steht.
Mit Kantor Daniel Schmid.
Montag, 3.10. | 22.10. | 29.10. | 5.11. | 12.11. | 19.11. | 26.11.2018 ● 18.30 Uhr
Keine Singwerkstatt während den Herbstferien.

**Singen in der Predigerkirche
– Sonntagskantorei**

Unter der Leitung von Els Biesemans.
Sonntag, 28. Oktober 2018
● 9.30 Uhr: Einsingen und Proben
11.00 Uhr: Gottesdienst

**Musik am frühen Morgen
Kirche Fraumünster**

Mit einer Viertelstunde Orgelmusik den Tag beginnen. Jörg Ulrich Busch, Orgelspiel und Niklaus Peter, Grusswort.
Mittwoch, 31.10. | 7.11. | 14.11. | 21.11. | 28.11.2018 ● 7.45 – 8.00 Uhr

**Musik zum Reformationsjubiläum
in der Wasserkirche**

«Es wollt' uns Gott genädig sein» – **Luthers Choräle im Wandel der Zeit.**
Im Programm der Neuen Mittwochs-Compagny, einem auf Barockmusik spezialisierten Ensemble um die beiden Winterthurer Musiker Stephanie Boller (Mezzosopran) und Matías Lanz (Cembalo), spinnen vier Choräle Martin Luthers den textlichen und melodischen Faden, der durch mehr als zweihundert Jahre Musikgeschichte führt. 19.00 Uhr: Einführung mit Pfr. Christoph Stobel.
Freitag 2. November 2018 ● 19.30 Uhr

Fraumünster-Chor Konzerte

Kirch Fraumünster

Felix Mendelssohn «Lauda Sion OP. 73»
 10. Jahreskonzert unter der Leitung von Jörg Ulrich Busch.
 Mit Sophie Klussmann, Sopran
 Alexandra Busch, Alt | Marcus Ullmann,
 Tenor, Dominik Wörner, Bass
 Fraumünster-Chor; Orchester le buisson
 prospérant | Daniel Kagerer, Konzertmeister.
 Tickets unter: www.fraumuenster.ch/
 musik-im-fraumunster/musik/
 Samstag, 3. und Sonntag, 4. November 2018
 ● 17.00 Uhr

**Konzert mit Orgel von A bis Z:
 XY wie XY ungelöst**

Kirche St. Peter
 Einzelschicksale aus der Reformationszeit im
 Wechsel mit Musik im Grenzbereich von Jazz
 und Klassik.
 Pfr. Ueli Greminger, Lesung
 Valentin Baumgartner, Gitarre
 Jonas Künzli, Bass | Margrit Fluor, Orgel.
 Samstag, 3. November 2018 ● 18.00 Uhr

Wie im Himmel

Kirche Fraumünster

Die Dialogkantaten von Johann Sebastian Bach
 Ulrike Hofbauer, Sopran | Michael Volle,
 Bariton | Bartłomiej Niziol, Violine solo
 Daniel Kagerer, Konzertmeister
 Barockorchester le buisson prospérant
 Jörg Ulrich Busch und Hansjörg Albrecht,
 Leitung
 Tickets unter: www.fraumuenster.ch/
 musik-im-fraumunster/musik/
 Freitag, 16. November 2018 ● 19.00 Uhr

Offenes Singen zum 1. Advent

Grossmünster
 Singen Sie mit bei vertrauten traditionellen
 sowie neuen Adverts- und Weihnachtsliedern.
 Es wirken mit: Aargauer Kantorei,
 Jugendorchester «Crescendo», Das Publikum
 Kantor Daniel Schmid, Leitung
 Das Offene Singen ist für Familien mit
 Kindern geeignet. Eintritt frei, Kollekte
 Sonntag, 2. Dezember 2018 ● 17.00 Uhr

Voranzeige:

**Weihnachten fällt aus!
 in der Predigerkirche**

Ein Musical zur Weihnachtszeit, von Peter
 Schindler. Für alle, die gern mitsingen und/oder
 mitspielen, also für Kinder, Jugendliche, Jung-
 geliebene, Grosseltern oder andere Menschen!
Proben: jeweils samstags, 14.00 bis 17.00 Uhr:
 1. Dezember: für alle, wir lernen die Lieder
 und teilen die Rollen auf
 8. Dezember: Theater und Kulissen.
 15. Dezember: alle
 19. Dezember. Alle, Hauptprobe nachmittags
 nach Ansage. Aufführung: 18.00 Uhr
 Leitung: Martina Ilg, Els Biesemans und
 Renate von Ballmoos
 Mittwoch, 19. Dezember 2018 ● 18.00 Uhr

Angebote 65+

**Anlässe der Altstadtkirchen 65+
 Pfarreizentrum Liebfrauen**

Weinbergstrasse 36, 8001 Zürich
Bilder einer Reise – Der Alchimist
 nach dem gleichnamigen Roman
 von Paulo Coelho.
 «Und wenn du etwas ganz fest willst, dann
 wird das gesamte Universum dazu beitragen,
 dass du es auch erreichst.» Im vorliegenden
 Spiel geht es um den Mut des Herzens Schritte
 zu wagen und seine Lebensträume zu verwirk-
 lichen. Die Reise des Schafhirten Santjago zu
 den Pyramiden führt ihn über die Begegnung
 mit Liebe und Tod durch die Wüste zum er-
 träumten Schatz.
 Mit ausdrucksstarken Holzfiguren, Sprache
 und Musik setzt das Ensemble der Toesstaler
 Marionetten die Akzente zur Umsetzung von
 Coelho's Roman.
 Es laden Sie herzlich ein die Altstadtkirchen
 Augustiner, Fraumünster, Grossmünster, Lieb-
 frauen, zu Predigern und St. Peter.
 Mittwoch, 14. November 2018 ● 14.30 Uhr

**Senioren-Nachmittag Grossmünster
 Kulturhaus Helferei, Breitingersaal**

Vortrag zum Leben von Søren Kierkegaard mit
 Pfr. Martin Bieler.
 Anschliessend Kaffee und Kuchen.
 Montag, 29. Oktober 2018 ● 14.30 Uhr

**Die Predigerkirche im Pfrundhaus
 Leonhardstrasse 18, Grosser Saal**

«Die Heimat freut sich darauf, gemacht zu
 werden». Ein Nachmittag mit Liedern, Texten
 und Gedanken zur Heimat.
 Mit Pfrn. Renate von Ballmoos
 Dienstag, 9. Oktober 2018 ● 14.30 Uhr

**Senioren-Nachmittag
 St. Peter und Fraumünster**

**Lavatersaal, St. Peterhofstatt 6
 Schatten der Reformation – vergessen,
 verdrängt, verraten.**
 Wie es zum Projekt kam und was daraus
 wurde. Ein Bericht und Gespräch mit Pfr. Ueli
 Greminger.
 Anschliessend Kaffee und Kuchen.
 Donnerstag, 25. Oktober 2018 ● 14.30 Uhr

Bestattungen

20. Juli 2018: Katarina Maurer
 15. August 2018: Lisa Sigrist-Bieri
 Leonhardstr.18 8001 Zürich

17. August 2018: Dora Binet-Kielholz
 Speerstrasse 14, 8805 Richterswil

17. August 2018: Boergen Raoul Herzog
 Stüssihofstatt 14, 8001 Zürich

Diverses

**Erneuerungswahl Bezirkskirchenpflege
 Zürich Amtsperiode 2019-2023**

**Einladung zu einer Wählerversammlung,
 bei der sich die Kandidaten/innen vorstellen**
 Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19.30 Uhr
 Hirschengraben 7, Kleiner Saal, 8001 Zürich

Aufgaben der Bezirkskirchenpflege:
 Aufsicht und Visitation der Kirchgemeinden
Eignungsprofil für Kandidaten/innen:
 Kontaktfreudig und kirchlich interessiert, Ver-
 ständnis für Organisation und Administration,
 Führungserfahrung von Vorteil.
 Es laden ein:
 Der verantwortliche Bezirkskirchenpfleger
 Pfr. Theo Bächtold und die Arbeitsgruppe
 Wahlen der Bezirkskirchenpflege Zürich

Mitteilung der Bezirkskirchenpflege Zürich

**Erneuerungswahlen Kirchensynode
 Amtsperiode 2019-2023**

Einladung zur Wählerversammlung
 Montag, 22. Oktober 2018, 19.30 Uhr
 H50, Seminarraum 2, Hirschengraben 50,
 8001 Zürich

Wahlkreis I der Stadt Zürich (Kirchgemein-
 den Enge, Fraumünster, Grossmünster, Leim-
 bach, Predigern, St. Peter und Wollishofen)
 Bisherige und neue Kandidatinnen und Kan-
 didaten haben Gelegenheit, sich vorzustellen.
 Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussion
 werden einer oder mehrere Wahlvorschläge
 erstellt.
 Es laden herzlich ein:
 - die Kirchgemeinden des Wahlkreises I
 - der Versammlungsleiter Max Hallauer,
 alt Kirchenpfleger Kirchgemeinde Predigern
 - der verantwortliche Bezirkskirchenpfleger
 Pfr. Theo Bächtold

Kirchgemeindeversammlungen

Die Kirchenpflegen laden alle stimmberechtig-
 ten Frauen und Männer der aufgeführten Kirch-
 gemeinden zur Kirchgemeindeversammlung ein.
 Das Wahl- und Stimmrecht richtet sich nach
 Art. 20 der Kirchenordnung der Evangelisch-
 reformierten Landeskirche der Stadt Zürich
 vom 17. März 2009.

Grossmünster

Donnerstag, 25. Oktober 2018 ● 19.00 Uhr
 In der Helferei. Bitte Ausschreibung im Tag-
 blatt beachten.

Predigerkirche

Sonntag, 28. Oktober 2018 ● 12.30 Uhr
 im Anschluss an den Gottesdienst.

St. Peter

Sonntag, 4. November 2018 ● 11.15 Uhr
 Nach dem Gottesdienst mit der Kantorei
 St. Peter zum Reformationsjubiläum findet aus
 Anlass des Übergangs der Kirchgemeinde
 St. Peter an die Zürcher Kirchgemeinde
 die letzte Kirchgemeindeversammlung und
 anschliessend ein Wurstessen statt.

Fraumünster

Sonntag, 21. Oktober 2018 ● 11.30 Uhr
 im Anschluss an den Gottesdienst.

Adressen

Kirchgemeinde Fraumünster

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat und
 Kirchenpflege, Kämbelgasse 2, 8001 Zürich
 www.fraumuenster.ch
Pfarramt: Pfarrer Dr. Niklaus Peter, Dekan
 Tel. 044 211 48 26, niklaus.peter@ref.ch
Musik: Jörg Ulrich Busch
 Tel. 044 211 01 48
 joerg.ulrich.busch@fraumuenster.ch
Sekretariat: Meta Froriep
 Tel. 044 221 20 63, meta.froriep@zh.ref.ch
Sozialdienst: siehe St. Peter
Sigristen: Klaus Stratenwerth
 Tel. 044 211 41 00
 sigrist.fraumuenster@zh.ref.ch
Besucherlenkung: Thomas Gamma
 Tel. 044 210 00 73, besucher@fraumuenster.ch
Kirchenpflege: Dr. Martin Zollinger
 mhzollinger@bluewin.ch

Kirchgemeinde Grossmünster

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat,
 Kantorat und Kirchenpflege, Zwingliplatz 4,
 8001 Zürich, www.grossmuenster.ch
Pfarramt:
 Stv. Pfr. Martin Rüschi bis November 2018:
 Pfr. Martin Bieler
 Tel. 044 854 18 02
 martinbieler@swissonline.ch
 Christoph Sigrist
 Tel. 044 250 66 65, christoph.sigrist@zh.ref.ch
 Monika Frieden
 Tel. 044 250 66 50, monika.frieden@zh.ref.ch
 Godi Locher, SEK Präsident
Sekretariat: Yves Baer
 Tel. 044 250 66 51
 (Mo, Di-Nachmittag, Mi-Vormittag, Do)
 sekretariat.grossmuenster@zh.ref.ch
Sozial- und Gemeindedienst:
 Liselotte Breyer
 Tel. 044 250 66 52
 (Erreichbar in der Regel mittwochs)
 sozialdienst.grossmuenster@zh.ref.ch
Sigristen: Francesco Gargiulo
 Michael Frauenfelder
 Tel. 044 252 59 49
 sigrist.grossmuenster@zh.ref.ch
Führungen und Vermietungen
Grossmünster: Fridolin Furger
 Tel. 044 250 66 51 (Di, Do-Vormittag)
 buchungen.grossmuenster@zh.ref.ch
Musik: Kantor Daniel Schmid
 Tel. 044 250 66 53, sekretariat@kantorat.ch,
 www.kantorat.ch
 Andreas Jost, Organist
 Tel. 043 810 58 05, andreas.jost@zh.ref.ch
Kirchenpflege: Michael Eidenbenz
 Tel. 044 462 98 12
 michael.eidenbenz@grossmuenster.ch

Kirchgemeinde zu Predigern

Pfarramt, Sozial- und Gemeindedienst,
 Sekretariat und Kirchenpflege
 Schienhutgasse 6, 8001 Zürich
 www.predigerkirche.ch
Pfarramt: Pfrn. Renate von Ballmoos
 Tel. 044 261 09 21
 renete.vonballmoos@predigern.ch
 Thomas Münch, kath. Seelsorger
 Tel. 078 962 92 68
 thomas.muench@zh.kath.ch
Sekretariat: Natascha Maurer
 Tel. 044 261 09 89, sekretariat@predigern.ch
Sozial- und Gemeindedienst:
 Krista Godderidge
 Tel. 044 252 46 30, sozialdienst@predigern.ch
Sigristin: Catherine Roschi
 Tel. 079 774 55 77
 catherine.roschi@predigern.ch
Musik: Els Biesemans
 elsbiesemans5@gmail.com
Kirchenpflege: Ralph Kühne
 ralph.kuehne@zh.ref.ch

Kirchgemeinde St. Peter

Pfarramt, Kultur & Soziales, Sigrist,
 Vermietung und Kirchenpflege:
 Lavaterhaus, St. Peterhofstatt 6, 8001 Zürich
 www.st-peter-zh.ch
Pfarramt: Pfr. Ueli Greminger
 Tel. 044 211 60 57, ueli.greminger@zh.ref.ch
Sozialdiakonie und Administration:
 Ariane Ackermann
 admin.stpe@zh.ref.ch, Tel. 044 221 06 74
Sigrist: Duncan Guggenbühl
 Tel. 044 211 25 88
 duncan.guggenbuehl@zh.ref.ch
Musik: Margrit Fluor
 Tel. 079 720 86 52, fluor@bluemail.ch
 Kantor Sebastian Goll
 Tel. 078 771 49 10, sebastian.goll@zh.ref.ch
Kirchenpflege: Stefan Thurnherr
 stefan.thurnherr@zh.ref.ch

Katechetin der Altstadtkirchen:

Martina Ilg
 Tel. 044 261 84 61, martina.ilg@zh.ref.ch

Wasserkirche

Limmatquai 31, 8001 Zürich
 www.wasserkirche.ch
Sigristin: Sonja Freuler
 Tel. 044 261 66 19, sonja.freuler@zh.ref.ch
Koordinatorin Wasserkirche:
 Daniela Jerusalem-Stucki
 daniela.jerusalem@zh.ref.ch

Kulturhaus Helferei:

Kirchgasse 13, 8001 Zürich, Tel. 044 250 66 00
 www.kulturhaus-helferei.ch
Leitung: Martin Wigger
 mwigger@kulturhaus-helferei.ch
Betriebsadministration: Valérie Jetzer
 Tel. 044 250 66 00 (Mo, Di, Do, Fr-Nachmittag)
 vjetzer@kulturhaus-helferei.ch
Betrieb: Bettina Fierz, Tel. 044 250 66 00
 (Di-Nachmittag, Do und Fr ganzer Tag)
 betrieb@kulturhaus-helferei.ch

Redaktion

Renate von Ballmoos und Catherine Roschi